

Besonderheiten des Pflegekindes

FASD

ADHS / ADS

Autismus

FASD

(Fetal Alcohol Spectrum Disorders)

Vorgeburtliche Alkoholschädigung

FASD

- ▶ FASD ist eine Schädigung des Ungeborenen oder Embryos während der Schwangerschaft durch Alkoholkonsum der Mutter. Alkohol verhindert die Zellteilung.
- ▶ Trinkt die Mutter, trinkt das ungeborene Baby mit. Nur benötigt der kleine Körper ungefähr 4 x so viel Zeit, um den Alkohol abzubauen.
- ▶ FASD ist die häufigste nicht genetisch bedingte angeborene Schädigung.
- ▶ Als „Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen“ werden also alle alkoholbedingten Einflüsse auf die Entwicklung des Embryos und Föten zusammengefasst.

FASD

- ▶ „FASD umfasst dabei das Vollbild des fetalen Alkoholsyndroms (FAS) sowie davon abgeleitete Auffangdiagnosen wie etwa das partielle FAS (pFAS).“ Zitat Dr. R. Feldmann
- ▶ Jährlich werden ca. 2.000 Kinder mit dem Vollbild FAS geboren, weitere 4.000 Kinder mit partiellen FAS. Die meisten FAS-Kinder stammen von Müttern, die in ländlicher Gegend leben. Sie leben nicht im „sozialen Brennpunkt“, sondern in der Oberschicht, im Wohlstand.
- ▶ Jährlich werden ca. 140.000 Kinder in Obhut genommen. Jedes 4. in Obhut genommene Kind leidet an FASD.

FASD - Schädigungen / Störungen

Merkmale der äußeren Schädigungen

Merkmale der äußeren Schädigung

- ▶ schmal ausgeprägte Oberlippe
- ▶ verlängertes oder kaum vorhandenes Philtrum
- ▶ verkürzte Nase, Nasenlöcher vorstehend (Steckdosennase)
- ▶ kleinere, weiter auseinander stehende Augen
- ▶ zu tief und schreck sitzende, einfach ausgeprägte Ohren
- ▶ Kleinwuchs, Zartheit
- ▶ Mikrozephalie (kleiner Kopf)
- ▶ Herzfehler
- ▶ Skelettveränderungen (z.B. verkrümmte Zehen)
- ▶ Nackenhaare wachsen nach oben
- ▶ **Alle Organe können betroffen sein!**

Kraniofaziale Veränderungen bei Fetalem Alkoholsyndrom



Haarstrich im Nacken

tiefansetzende, nach hinten rotierende Ohren

Mikrozephalie

etwas vorgewölbte Stirn

verkürzter Nasenrücken

Epicanthus

Ptosis

enge Lidspalten

anterogol. Lidachsen
(leichtes) Schielen

vorstehende Narinen

konvexbogige Formation

flaches Kinn



fehlender Cupidus Bogen

hypoplastisches Philtrum

schmales Lippenrot
(besonders Oberlippe)



Abb. 1 und 2 Patientin Tamara W., geb. 17. 12. 1973, am 10. Lebensstag



FASD - Schädigungen / Störungen

Schädigungen im Gehirn

- ▶ Das Gehirn, das größte und zugleich empfindlichste Organ des Embryos und Fötus, ist durch die pränatale Alkoholexposition am stärksten betroffen.
- ▶ Bereits zwischen dem Zeitpunkt des 19. und 21. Embryonaltages setzt die Hirnentwicklung ein.
- ▶ Alkohol kann in allen Phasen in die Entwicklung des Gehirns einwirken.

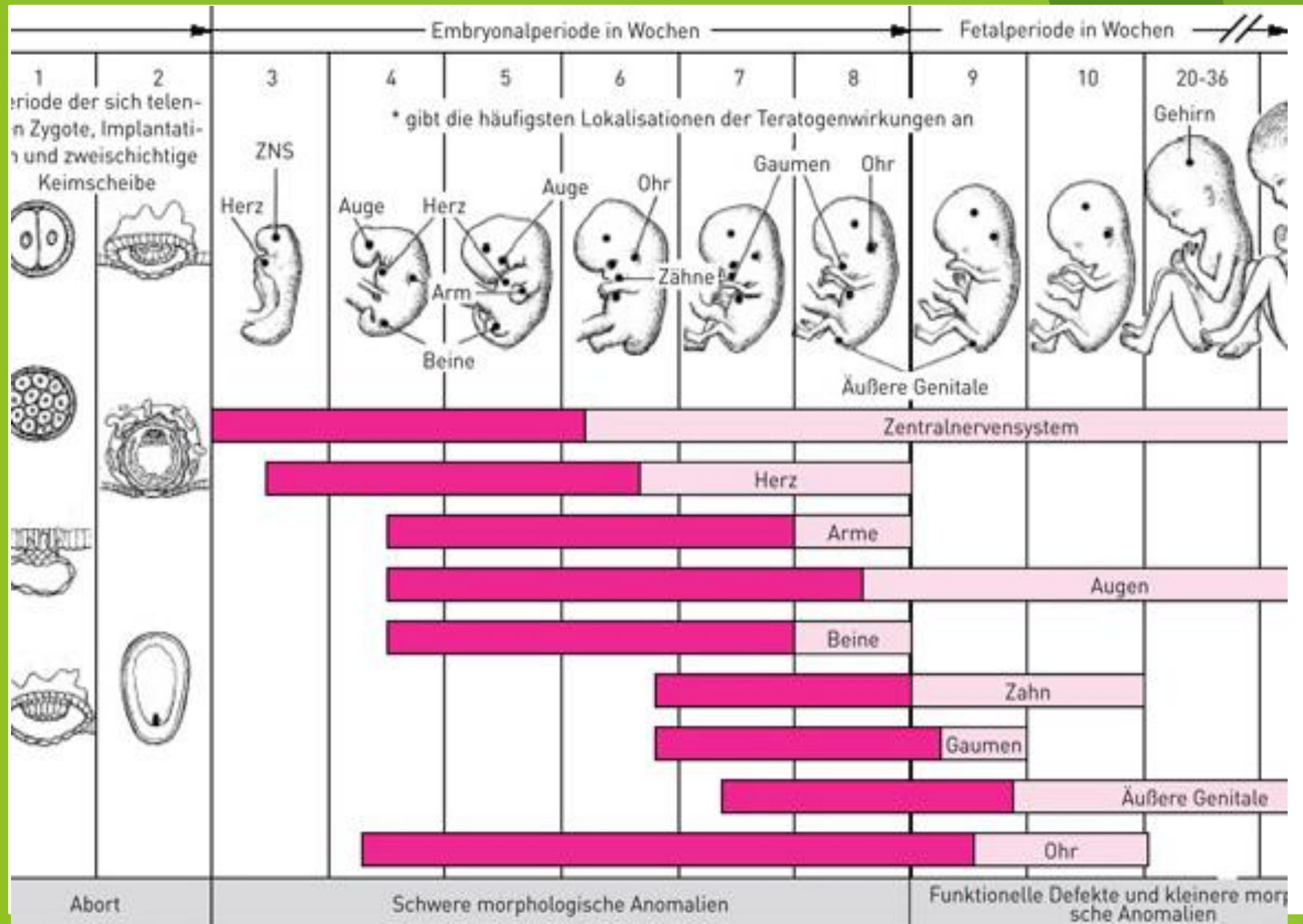
Die histogenetische Gehirnentwicklung lässt sich in fünf Stadien einteilen:

- ▶ **Proliferation** (Wachsen der Nervenzellen): bis zur 22. Schwangerschaftswoche
- ▶ **Migration**: 8. - 27. Schwangerschaftswoche
- ▶ **Differenzierung**: 15. Schwangerschaftswoche bis 4. Lebensjahr
- ▶ **Synaptogenese**: 18. Schwangerschaftswoche
- ▶ **Myelinbildung**: 14. Schwangerschaftswoche bis etwa 12. - 15. Lebensjahr

Entsprechend vielfältige neuropathologische Schäden der Organdifferenzierung, Histogenese und Ausreifung wurden bisher beobachtet:

- ▶ Wachstumsstörungen des gesamten Gehirns (Mikrozephalie)
- ▶ verminderte Ausprägungen der Hirnwindungen (Mikrogyrie)
- ▶ kleine Nervenzellen und verminderte Zellzahlen (Hypotrophie und Hypoplasie)
- ▶ unvollkommen entwickelte Nervenfortsätze und Defizite in der Dendritenstruktur
- ▶ Störungen der Arborisation und abnorme dendritische Spines
- ▶ elektronenmikroskopische Veränderungen in den Purkinje-Zellen
- ▶ Kleinhirnhypoplasie
- ▶ verzögerte zerebelläre Histogenese

- ▶ Spongiose des Thalamus und Hypothalamus
- ▶ Glioneuronale, meningeale Heterotopie
- ▶ Migrationsstörungen
- ▶ mangelhafte oder fehlende Verbindung der Hemisphären und der Hirnzentren (Agenesie des Corpus callosum, Agenesie der vorderen Commissur)
- ▶ Hydrozephalus internus (Erweiterung der Hirnventrikel)
- ▶ fehlerhafte „Vermaschung“, Verflechtung und Vernetzung der Nervenzentren
- ▶ Läsionen und Hippocampus
- ▶ gestörte Ausbildung des auditiven Sensoriums
- ▶ fehlender Bulbus olfactorius
- ▶ Neuralrohrdefekte
- ▶ mangelhafte Myelinisierung
- ▶ verminderte Zahl und Größe der Synapsen, verzögerte Synapsenausreifung



Was ist bei den Kindern zu beobachten?

1. Wahrnehmungsstörungen

- ▶ die kognitive Wahrnehmung ist meistens stark eingeschränkt
- ▶ Konzentrationsmangel
- ▶ geringerer IQ
- ▶ risikofreundlich
- ▶ vergesslich
- ▶ kaum Spielideen
- ▶ die Sinne können beeinträchtigt sein
- ▶ das Denken ist verlangsamt (brauchen länger, um Erlebtes zu verarbeiten)
- ▶ geringeres Gedächtnis
- ▶ können sich weniger merken (z.B. Lernstoff Schule)
- ▶ können zwischen Realität / Wahrheit und Phantasie schwer unterscheiden (werden als Lügner bezeichnet)

2. Verhaltensauffälligkeiten

- ▶ stehlen (sie haben gefunden)
- ▶ ängstlicher, depressiver, trauriger
- ▶ Trauer wird durch Aggression ersetzt

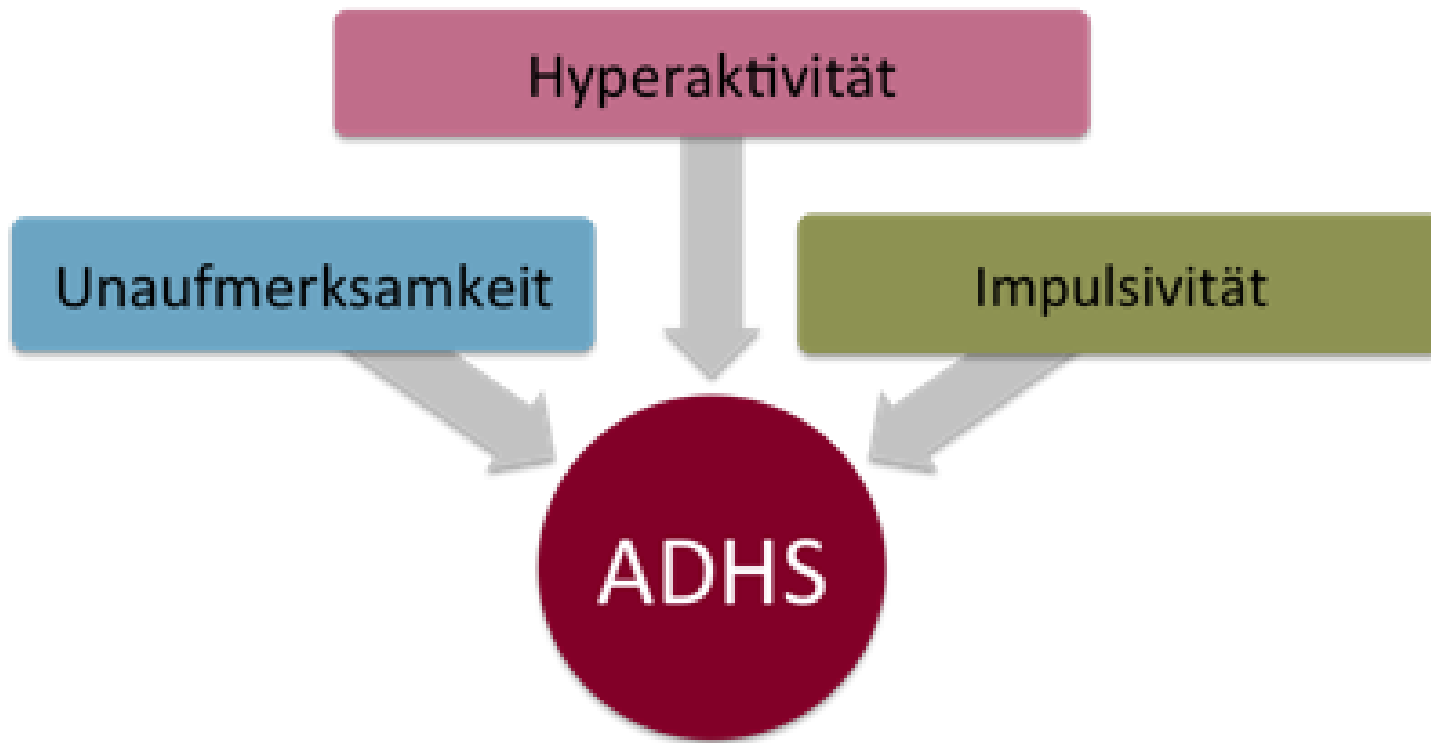
3. Störung des Sozialverhaltens

- ▶ geringes Distanzgefühl
- ▶ kaum natürliches Misstrauen
- ▶ alle sind „beste Freunde“, kennen aber keine Namen
- ▶ leicht verführbar, Mitläufer, leichtgläubig
- ▶ können nicht aus Erfahrungen lernen, keine Schuldgefühle
- ▶ völlige Naivität

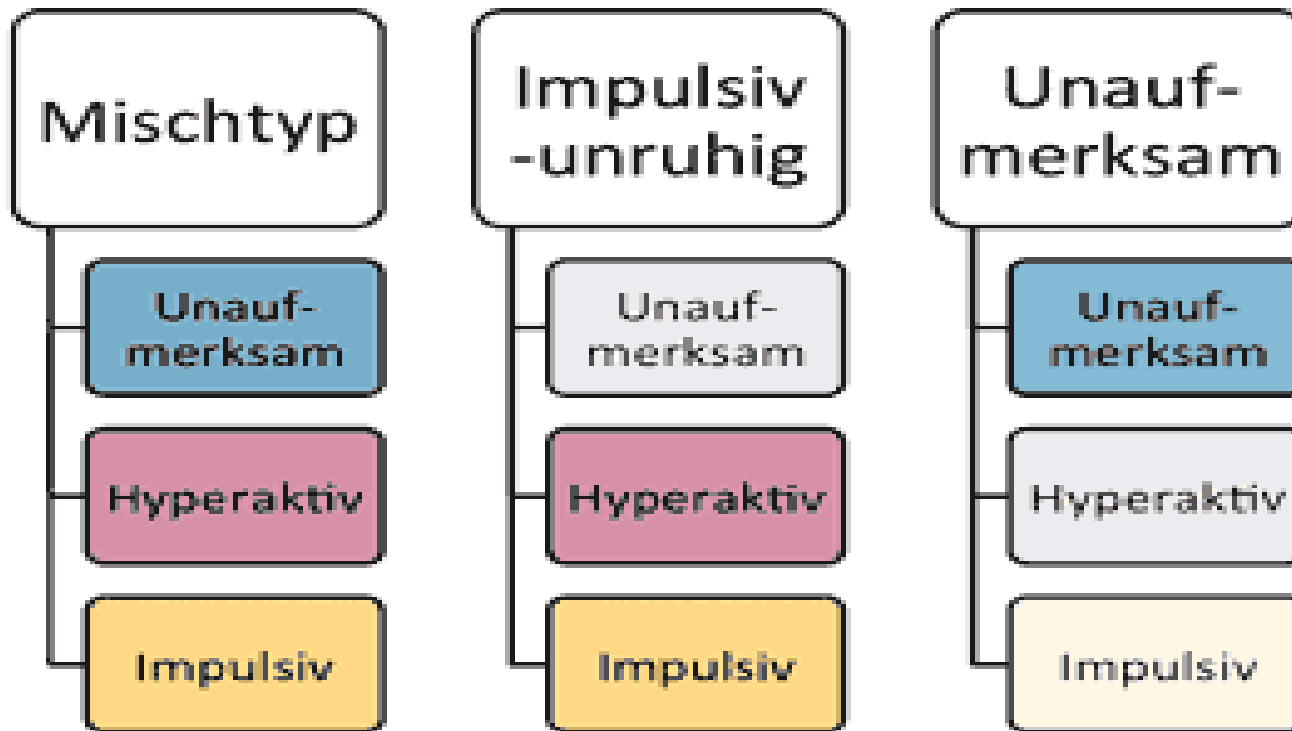
Kinder mit FAS brauchen 24 Stunden Betreuung!!!

ADHS / ADS

- ▶ **Aufmerksamkeitsdefizit
Hyperaktivitätssyndrom**
- ▶ **Aufmerksamkeitsdefizit
Syndrom**



- ▶ Kernsymptome von ADHS sind **Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität**, wobei **Ausprägung und Gewichtung** individuell unterschiedlich sind.

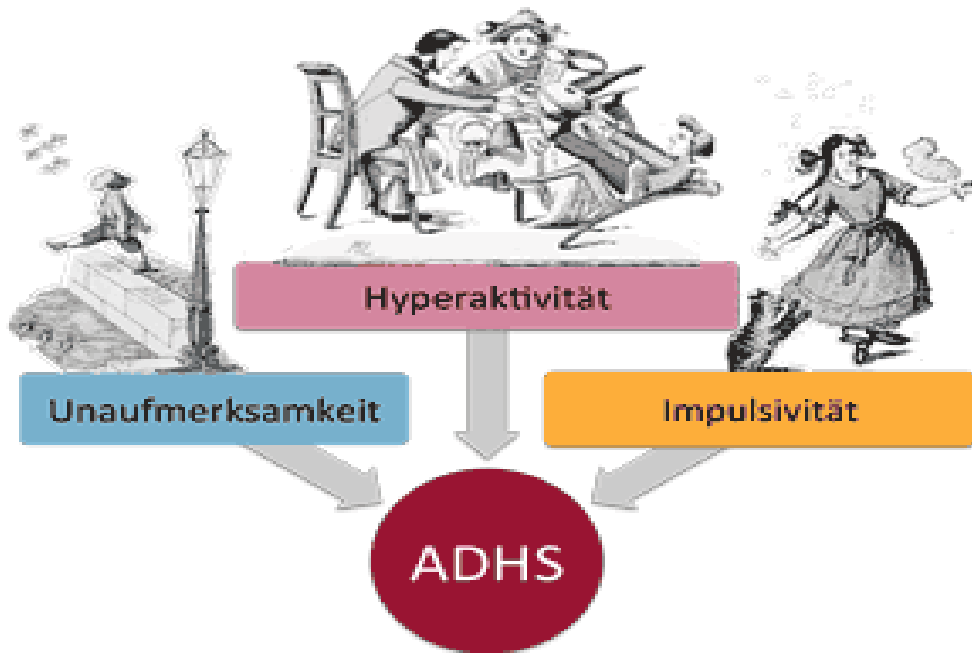


- ▶ ADHS vom Mischtyp - auffällig in allen drei Kernbereichen
- ▶ ADHS vorwiegend hyperaktiv und impulsiv
- ▶ ADHS vorwiegend unaufmerksam ("Träumerchen")

- ▶ ADHS ist keine Erkrankung, die man im Laufe des Lebens erwirbt, sondern sie beginnt früh, im allgemeinen vor dem 6. Lebensjahr.
- ▶ ADHS ist auch keine eindeutige Krankheit wie Windpocken oder Masern. ADHS ist eher mit Übergewicht oder Bluthochdruck zu vergleichen. Nur wenn man davon zu viel hat, wird es problematisch.

- ▶ **ADHS ist keine „Modediagnose“!**
- ▶ Schon vor über 150 Jahren hat der Psychiater Heinrich Hoffmann diese und weitere psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters beobachtet und sie in seinem Bilderbuch vom "Struwwelpeter" sehr eindrucksvoll, treffend und humorvoll dargestellt.



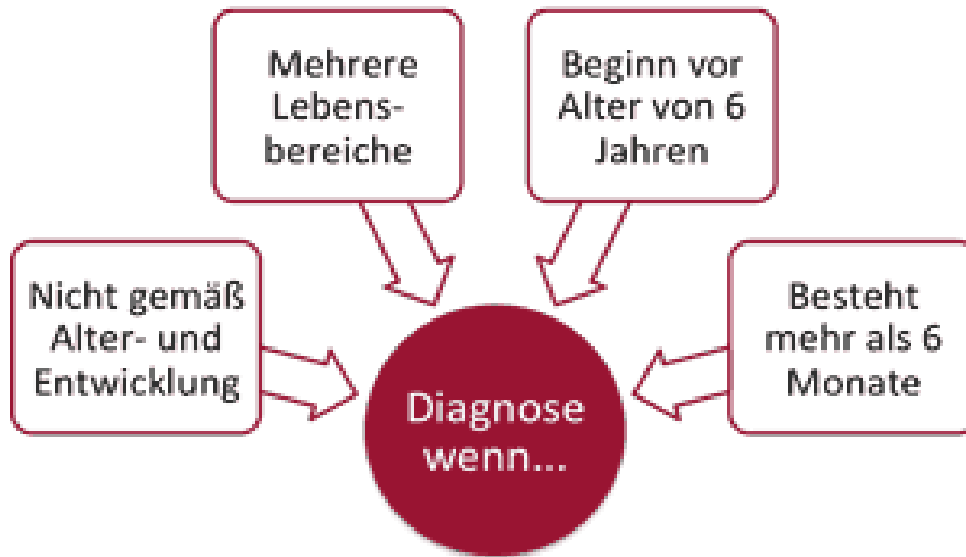


Die medizinisch definierten Leitsymptome sind:

- ▶ Aufmerksamkeitsschwäche wie beim Hans-guck-in-die-Luft
- ▶ Impulsivität wie beim „Paulinchen“, das faszinierend mit dem Feuer spielt
- ▶ Hyperaktivität wie beim Zappelphillip.

Die Ausprägung ist unterschiedlich.

Diagnose



Vorraussetzung, dass eine Diagnose "ADHS" überhaupt gestellt werden kann, ist, dass :

- die Symptome von der Ausprägung her nicht alters und entwicklungsgemäß sind,
- die Ursache nicht in einer anderen psychischen Störung oder Erkrankung zu finden ist,
- die Störung schon sehr früh (vor dem 7. Lebensjahr) begonnen hat,
- die Störung ausdauernd ist, d.h. mindestens schon länger als 6 Monate lang anhält und
- die Störung in mehr als einem Lebensbereich auftritt, z.B. zu Hause, im Klassenzimmer, im Verein.

ADHS - Probleme im Alltag

- ▶ Einschlafschwierigkeiten
- ▶ testet permanent Grenzen aus
- ▶ Lernstörung und Schulschwierigkeiten
- ▶ geringe Frustrationstoleranz
- ▶ Ungeschicklichkeit (krakelige Schrift, verbiegt Federn, bricht Bleistifte ab)
- ▶ mangelnde Ausdauer und Vermeidungsverhalten
- ▶ schlägt leicht über die Strenge, aufgedreht
- ▶ soziale Beziehungsstörung
- ▶ Aggressivität
- ▶ Angeberei
- ▶ Überempfindlichkeit
- ▶ Entwicklungsverzögerung
- ▶ kaspeln / stören im Unterricht

❖ Einschlafschwierigkeiten

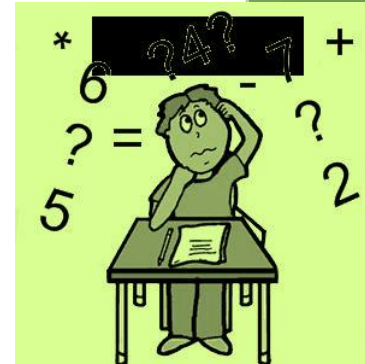


- ▶ Bedingt durch die Regulationsstörungen (aufgedreht sein, nicht mehr "auf den Teppich" kommen) kann das Gehirn schlecht abschalten. Ein sehr verbreitetes Problem bei vielen von ADHS betroffenen Menschen. Auch eine medikamentösen Behandlung kann anfangs diese Nebenwirkung haben.
- ▶ Daher ist es gut, den Tag langsam ausklingen zu lassen. Keine aufregenden Filme, Streitereien usw.

❖ Testet permanent die Grenzen aus

- ▶ Anstrengende Eigenart, die die Bezugspersonen besonders herausfordert.
- ▶ Es ist viel Chaos im Kopf und in den Beinen - daher muss das Kind von außen strukturiert und geordnet werden.
- ▶ Es braucht Halt und Sicherheit = Sicherheit geben Begrenzungen.
- ▶ Kind testet unbewusst immer wieder wo die Grenzen sind; gelten sie noch und sind sie noch vorhanden.
- ▶ Vorher gut überlegen, wo die Grenzen gesetzt werden sollen; lohnt sich die Durchsetzung der Grenzen auch wirklich!!!! Achtung, nicht zu impulsiv reagieren.
- ▶ Regeln müssen festen Bestand haben.
- ▶ Wichtig!!! Grenzen sollten sparsam aufgestellt werden und sehr weit gesteckt sein. **Aber da, wo sie sind, sollte auf die Einhaltung bestanden werden.**

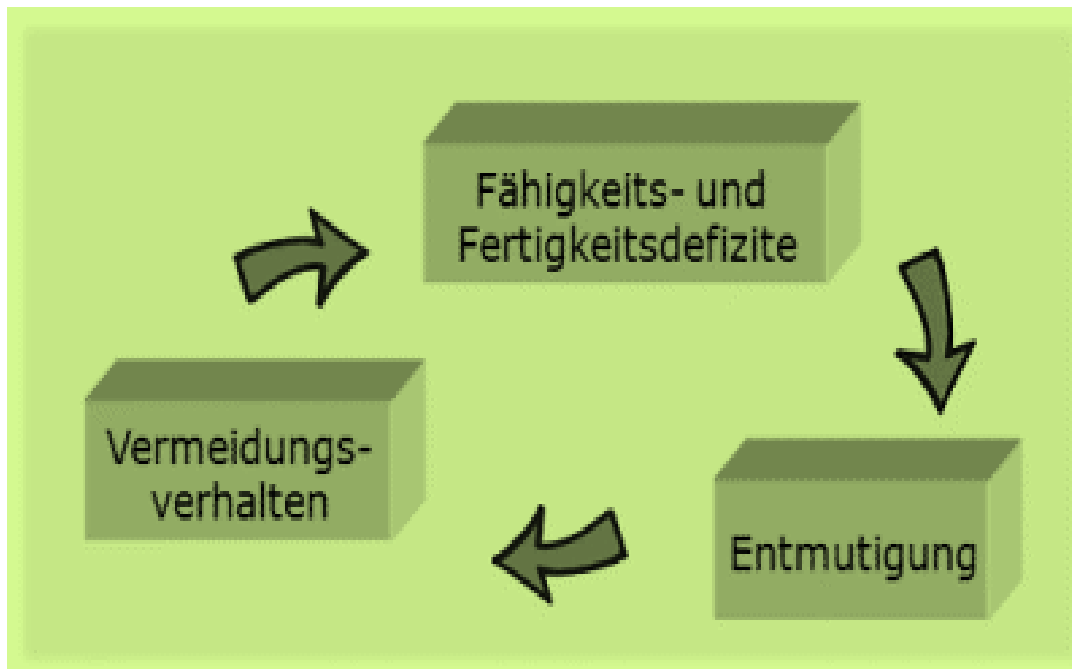
❖ Lernstörungen und Schulschwierigkeiten



- ▶ Zusätzlich auftretenden Teilleistungsstörungen wie Rechenschwäche (Dyskalkulie) oder/und Leserechtschreibschwäche
- ▶ Ungeschicklichkeiten, krakelige Schrift, Bleistifte brechen ab oder Federn verbiegen sich
- ▶ geringe Frustrationstoleranz
- ▶ schlägt leicht über die Strenge
- ▶ stören und kaspeln im Unterricht

❖ Mangelnde Ausdauer und Vermeidungsverhalten

- ▶ Teufelskreis entsteht



❖ Soziale Beziehungsstörung

- ▶ Aggressivität als nachfolgende Störung
- ▶ Angeberei, verzweifelter Versuch das angeschlagene Selbstwertgefühl und Ansehen aufzubessern
- ▶ Überempfindlichkeit, haben ein intuitives Gespür für das, was ihnen an Emotionen entgegen kommt
- ▶ Entwicklungsverzögerung und Wahrnehmungsstörung treten manchmal zusammen mit ADHS/ ADS auf

❖ Positive Eigenschaften bei Kindern und Erwachsenen

Viele von ihnen haben:

- ▶ einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn,
- ▶ eine spontane, ausgesprochene empathische Hilfsbereitschaft,
- ▶ eine ausgeprägte Offenheit für alles Mögliche,
- ▶ oft eine große Liebe zu Tieren und der Natur,
- ▶ sie reagieren, wenn es wirklich draufankommt, prompt und meist souverän,
- ▶ erkennen übersensibel Stimmungen,
- ▶ sind harmoniebedürftig, mögen schöne Farben und Formen,
- ▶ sind häufig äußerst kreativ,
- ▶ haben eine gute Orientierung,
- ▶ sind nicht nachtragend, wenn sich der Partner ernsthaft entschuldigt.

❖ Umso notwendiger ist es, dass man:

- ▶ den Blick auf diese positiven Seiten richtet, diese schätzt und in den Vordergrund stellt,
- ▶ alles tut, um sie in ihrer Art so anzunehmen, wie sie sind,
- ▶ ihnen mit einfühelndem Verstehen (Empathie) begegnet,
- ▶ sie in ihrer eigenen Wesensart achtet und verstehen lernt,
- ▶ sie hilfreich unterstützt und integriert,
- ▶ erkennt und würdigt, dass sie durch ihre erfrischende und lebendige Art eine Bereicherung für die Gesellschaft sind.



ADS = Der Träumer

- Die **nicht hyperaktive** Variante des Aufmerksamkeitsdefizits.
- Diagnose ist vielschichtig und sollte von erfahrenen Diagnostikern gestellt werden.
- Kinder leiden unter permanenter Reizüberflutung und Dauerstress.
- Die Fähigkeit, zwischen wichtigen und unwichtigen Dingen zu filtern, scheint nicht vorhanden.
- Kinder reagieren mit „Abschaltung“, einer Flucht in die Abwesenheit.

❖ Mögliche Symptome

- kurze Aufmerksamkeitsphasen, Konzentrationsschwäche und damit verbunden:
 - schnelle Ablenkbarkeit, Vergesslichkeit und wechselhaftes, streckenweise sehr launisches Verhalten,
- geringe Ausdauer,
- Probleme im feinmotorischen Bereich (verkrampfte und fehlerhafte Stifthaltung),
- Raumlagerelabilität - Verwechseln der Seiten
 - rechts - links; Verbindung mit Dyskalkulie) und damit verbunden auch das Verwechseln von Buchstaben, ähnlich klingenden Lauten etc.; u.U. Verbindung mit Legasthenie
- Entwicklungsverzögerungen im motorischen Bereich - spätes Erlernen des Krabbelns, Laufens,
- Kontaktschwierigkeiten bzw. unbeständige Freundschaften (Distanzlosigkeit, Isoliertheit, häufige Konflikte, ...).

❖ Weitere Symptome



- Probleme, Angefangenes zu beenden,
- mangelndes Selbstwertgefühl,
- Aufgrund ständig mangelhafter Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit können sich die Probleme auf andere schulische Bereichen ausweiten, woraus sich z.B. eine Lese-Rechtschreibschwäche sowie Rechenschwäche ausbilden kann.
- Probleme, alltägliche Handlungen in einer kontrollierten Abfolge zu tätigen, Vergesslichkeit, Zerstreuung

❖ Symptome, die nur bei ADS auftreten

- Tagträume
- geistige Abwesenheit auch beim direkten Ansprechen
- “Nicht-Zuhören” im Sinne von abwesend sein
- Die Fähigkeit des Ausführens von Arbeiten in zeitlich angemessenem Rahmen fällt schwer.
- Vergesslichkeit
- Details werden nur unpräzise wahrgenommen.
- Viele Flüchtigkeitsfehler
- Vermeiden von anstrengenden (konzentrationsintensiven) Aufgaben
- sehr ruhig, erweckt dadurch häufig auch den Anschein, dass “alles egal” ist.
- leichte Beeinflussbarkeit
- Abhängigkeit von anderen Personen

Autismus

- ▶ Autismus ist eine komplexe und vielgestaltige neurologische Entwicklungsstörung.
- ▶ Häufig bezeichnet man Autismus bzw. Autismus-Spektrum-Störungen auch als Störungen der Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung, die sich auf die Entwicklung der sozialen Interaktion, der Kommunikation und des Verhaltensrepertoires auswirken.
- ▶ Wird unter F 84 als medizinische Diagnosen im ICD 10 definiert.

Unterschieden wird:

- ▶ „Frühkindlicher Autismus“ (F 84.0),
- ▶ „Asperger-Syndrom“ (F 84.5)
- ▶ „Atypischer Autismus“ (F84.1)
- ▶ Die Unterscheidung fällt in der Praxis jedoch immer schwerer, da zunehmend leichtere Formen der einzelnen Störungsbilder diagnostiziert werden. Daher wird heute der Begriff der „Autismus-Spektrum-Störung“ (ASS) als Oberbegriff für das gesamte Spektrum autistischer Störungen häufig verwendet.

	frühkindlicher Autismus (LFA und HFA)	Asperger-Syndrom (AS)
erste Auffälligkeiten	ab dem 10.-12. Lebensmonat	ab 4. Lebensjahr
Blickkontakt	selten, flüchtig	selten, flüchtig
Sprache	in der Hälfte der Fälle das Fehlen einer Sprachentwicklung; ansonsten verzögerte Sprachentwicklung, anfangs oft <u>Echolalie</u> , Vertauschen der Pronomina	frühe Entwicklung einer grammatisch und stilistisch hoch stehenden Sprache, oft <u>pedantischer</u> Sprachstil, Probleme beim Verstehen von <u>Metaphern</u> und Ironie
Intelligenz	hauptsächlich kategorisiert als <u>geistige Behinderung</u> (LFA), teilweise normale bis hohe Intelligenz (HFA -> AS)	normale bis hohe Intelligenz, teilweise <u>Hochbegabung</u>
Motorik	Keine Auffälligkeiten, die auf den Autismus zurückzuführen sind.	häufig motorische Störungen, Ungeschicklichkeit, Koordinationsstörungen

❖ Atypischer Autismus

- ▶ Atypischer Autismus unterscheidet sich vom frühkindlichen Autismus dadurch, dass Kinder nach dem dritten Lebensjahr autistisches Verhalten zeigen (atypisches Erkrankungsalter) oder nicht alle Symptome aufweisen (atypische Symptomatik).
- ▶ Autistische Kinder mit atypischem Erkrankungsalter zeigen bei den Symptomen das Vollbild des frühkindlichen Autismus, das sich bei ihnen aber erst nach dem dritten Lebensjahr manifestiert.

❖ Ursachen

- ▶ Obwohl sich Wissenschaftler seit 50 Jahren mit der Ursachenforschung beschäftigen, gibt es bis zum jetzigen Zeitpunkt kein anerkanntes Erklärungsmodell.
- ▶ Als zugrundeliegende Ursache ist eine biologische bzw. hirnorganische Komponente anzunehmen, während äußere Umwelteinflüsse für den Verlauf von Bedeutung sind.
- ▶ Störungen der emotionalen Entwicklung wurden lange Zeit als Resultat einer gestörten Eltern-Kind Beziehung begründet. Dafür gibt es aber keine wissenschaftlich fundierten Hinweise.

❖ Prognosen



- ▶ Autismus ist eine lebenslange nicht heilbare tiefgreifende Entwicklungsstörung und entsteht wohl schon in einer frühen Phase der Schwangerschaft.
- ▶ Einzelne Symptome können erfolgreich (altersunabhängig, möglichst frühzeitig) therapiert werden.
- ▶ Es können (bei adäquater Unterstützung) deutliche Fortschritte bis hin zu einem - im Einzelfall - annähernd „normalen“ Leben in unserer Gesellschaft erzielt werden. In den meisten Fällen sind autistische Menschen allerdings auf lebenslange Hilfe angewiesen.
- ▶ Die Störungsauswirkungen behindern vielfältig die Beziehungen zur Umwelt, die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und die Fähigkeit zur Eingliederung in die Gesellschaft; oftmals vorhandene Verhaltensauffälligkeiten können besonders für die Bezugspersonen im Alltag sehr belastend sein.